

1716 Mai 21., "Jhn Jll"

A

SCHREIBEN VOM UNTERVOGT VON RISCH, HANS SIDLER, AN DEN ALT
 LANDVOGT IM THURGAU UND DER FREIEN ÄMTER, LANDESHPTM. ALT
 AMMANN [VON STADT UND AMT ZUG] UND DERZEITIGEN STABFÜHRER
 [DER STADT ZUG], RITTER BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN VON
 THURN UND GESTELNBURG, [GERICHTS]HERR VON HEMBRUNN, NES-
 SELNBACH¹ UND ANGLIKON, ZUG

"Jch hab der Mollen aus grundtlichen uhr Sachen, nit können under la-
 sen. Meynen hoch geachten herren durch dises wenige zuo berichten,
 wägen gemachtem uff Ruohr, des baltz Schrybers [=Schriber]. So be-
 dräfet, das ich um so vyll gelt wert holtz sole verkauft haben -
 Welches ich nit laugnen kan. Und auch nie zuo laugnen begert, ich
 hoffe vestigklich. das noch weder der HH. noch überig die Meyn gnä-
 dig herren [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] was ich
 verkaufft werden für Uhn Rächt halten: äs wird vyllichter der HH
 Sich Eryneren können: wie [v. 1714] H Under weybell [der Stadt Zug,
 Franz Thomas] stadly [=Stadlin] sälig Myt dem herren geret: das
 Jäny, über den [Zuger]sehe gebrachte ... [125] grüstlatten, könnten
 Mytt einer alten eich. us dem banwaltt bezalt werden. So aber wie H
 under weybell stadly sälig, überbracht der herr sole gesagt haben.
 Man soll sey felen, und darus lösen So Vyll Man könne, welches auch
 geschächen. Und die lön bezalt worden: weyters. So habe ich ahn an-
 derst bezalt. 100. gl. Mer 40. gl. Mer 14. gl. Mer 16 gl. Mer 5 gl.
 Mer so hat Myr us dem herren waldt gehört, so gwüsen lüten von der
 oberkeit ver Ert worden 9 stöckh holtz. so ich hab müösen verkaufen.
 für 32. gl. über dyses hört Mihr wägen gwüsem ab holtz: wägen
 pfruonder, und bouwholtz. über 30. gl. näbent noch vyll anderem, wie
 ich ihn der Rächnung Ehrlich zeigen werden, wan dan der herr Ehrsä-
 chen kan das ich dem gmeinen wäsen um Einen Rapen Un rächt gedan. So
 begehre ich Man solle Mihr den ver dienten lon dar für gäben. Jch
 wehre Schon Selbsten zum herren kohmen aber ich han gesorget, äs
 möchten die lüt sägen Jch Suochte Mich Etwan Mytt gält spendieren
 usen zuo helfen: dan ich woll ver nemen Muos, das gemelter Mich al-
 lent halben ver Schryt, welcher doch Mier sehr Uhn Rächt duot,
 zweyfle auch nit als werde ähr Mych bey dem herren braf ahn geschry-
 ben haben ..., ich ihn desen ver hofe, von Meynem hoch geachten HH.
 ähr werde, der jänige gägen Myhr und den Mynigen, ver bliben. wie äs
 noch all zeyt geschächen. Jch bytten aber Meynen hoch geachten her-
 ren, So vyll ich bytten kan, der herr wolle Meyner gedänckhen, dan
 ich vest glaube und auch woll weys. das der herr solches nach sinem

belieben kan Machen: ich Suoche Meyn Ehr und guoten nahmen: welche Mihr lieber dan ales guott, ich wiriden Sey auch wolen behalten. Und koste äs was Mihr gott gegäben hatt, also Sage ich noch Molen ich spriche. den herren Uhm gotes Wyllen ahn Meynen patronen zuo verbleyben, der herr wird doch Mit warheit nie gehört haben, das ich anders gägen ihme und der gantzen, hoch Adellichen zur laubyschen Famyllien gedon: Als das jänige, was zuo ihrem lob und ver Merung. gedienet. Will also dyses Meyn ahn geleges geschäft dem HH. über lassen haben, wie äs der HH Macht und ohrnet byn ich Schon zuo fryden äs koste was äs wolle, as wird vyllichter. Meyn HH. gevatter Ratzherr [von Stadt und Amt Zug, Martin] **utti[n]ger** Schon Mytt dem herren geredt haben - dem H [Franz] Remygy keyser [=Keiser] [Stadt]dru- meter hab ich äs auch befohlen welche beide ich auch hofe Meyne guoten fründt zuo Seyn.

Wan ich aber den herren weyters bytten dörfte, Möchte ich gern vom herren. Einen väterlichen Raht ver nehmen, was ich zuo duon, nuhr Müntlich durch Meynen über Schickhten botten. Jch bytt doch noch Molen. der herr wolle Mihr verzeychen, das ich den herren so Uhn Ver Schambter weyss ahn Spräche. wan dan die sach ahn einem ortt ist, wird Jch versichret Mich: gägen Meynem hoch geachten herren und dero gliebten [**Maria Barbara** Zurlauben] ihn zuo stelen wüsen: vür dises. Und andere Schon Vor Empfangne guott daten. danckh bahr zuo Ehr zeigen. das ich Mehr darf zuo dero Meyne zuo flucht nemen. ich ihn desen ver hoffe nach ihrem belieben eine antwort. und ver blibe wie alzeytt Meynes hoch geachtisten herren. und dero gliebten. wahrer und gehorsamer ...".

- 1) Hier handelt es sich um einen Irrtum Siders, war doch der Adressat nie Gerichtsherr von Nesselnbach, welche Herrschaft sich von 1706 bis 1726 im Besitze von **Plazidus Beat Kaspar Anton** Zurlauben befand.

Original, mit Siegel - AH 125, 200a-202 - Blatt 201^v leer

71

[16]97 Oktober 30., Zug

A

SCHREIBEN VON [SALZAUSMESSER] JOHANN JAKOB HEDIGER DEM JÜNGEREN AN DEN LANDVOGT [IM THURGAU, BEAT JAKOB II. ZURLAUBEN]

"so bald der bot ist widerumb an kommen. so ist der stat und ampt Rad [von Zug] aus gewässen. so haben die mein G. H. [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] erkänt den halben theil [des hallischen Sal-